Das Land Kantasinien 2

Von Sidney90

Kapitel 5:

In Kantasinien war nicht gerade von Freude zu reden. Es war dunkel und die Landschaft war grau in grau. „Hier sieht es ja furchtbar aus. Wie damals als Königin Isabella verschwunden war und Krieg herrschte!“ „Ja, weil es der Königin so schlecht geht leidet das Land mit ihr und das kann man wörtlich nehmen.“ Überall abgestorbene Bäume, der Fluss war ausgetrocknet, keine Blumen blühten und die Sonne wurde von dicken grauschwarzen Wolken verdeckt. Das Schloss und die Stadt sahen von weitem wie Ruine aus. In den Straßen gab es keine Hektik nur manchmal fuhr ein Wagen vorbei oder ein Betrunkener kam aus einer Wirtschaft. Die Häuser sind schon am zerfallen, die Straßen übersäht mit Löchern und das Schloss mit seiner Schlossmauer ragte nur so in den Himmel. Es bietet sich ein Bild der Armut und der Trauer. Sam sah sich um und es kamen ihr die Tränen bei solch einem verkommen Anblick. Sie schluchzte kurz und Akitoki legte tröstend seinen Arm um sie. „So sieht es schon seit einiger Zeit hier aus und es wird immer schlimmer. Die Menschen sind krank und leben in Armut. Der König ist am Ende und der Königin geht es immer schlechter. Am schlimmsten ist aber das es nicht nur hier in Mamorien so aussieht, auch Triguntur erleidet das selbe Schicksal.“ Sie gingen durch das große Schlosstor, über den Hof wo die Pferdeställe leer standen und völlig herunter gekommen waren, durch die große Halle zum Thronsaal. Wo der König ungeduldig vor dem Thron hin und her lief. Steven verbeugte sich und sprach: „Mein König ich habe euch Akitoki und Sam hergebracht, wie ihr es von mir verlangt habt.“ Der König sah auf, sah die beiden an und... „Sagt der Königin Bescheid das Sam und Akitoki eingetroffen sind, um unser Land zu retten.“ Die beiden wollten ihren Augen nicht trauen, aber der König war kein anderer als Prinz Timatus persönlich. „Timatus du bist jetzt der König, aber wo ist dein Vater?“ Timatus kam auf die beiden zu und sah sie etwas traurig an. „Mein Vater ist von hier weg gegangen und hat mir und Mikala das Königreich überlassen. Anfangs war ja auch noch alles in Ordnung, nur dann wurde der heilige Stein gestohlen und Mikala ging es von Stunde zu Stunde schlechter. Die Zwerge versuchten ihr bestes, aber vergebens. Nun liegt sie schon eine ganze Weile in ihrem Gemach und es geht ihr immer schlechter. Sie braucht den Stein ansonsten wird sie sterben.“ In diesem Augenblick kam einer der Diener: „Die Königin möchte die Herrschaften sehen, also folgen sie mir bitte!“ Sie folgten dem hochnäsigen Mann in das Gemach der Königin, wo sie im Bett lag und überhaupt nicht gesund aussah. „Sam und Akitoki, ihr seit wirklich hier um uns zu helfen?“ sprach sie leise. Sam lief zum Bett, um Mikalas Hand zu nehmen die sie ihr entgegenstreckte. „Mikala!“ „Sam schön dich wieder zu sehen. Du hast dich verändert, nein, du hast dir deine Haare abgeschnitten.“ „Das ist doch jetzt egal, wir müssen erst einmal dir helfen. Erst wenn das geschehen ist können wir uns unterhalten.“ Alle

Anwesenden sahen Sam an das sie fest dazu entschlossen war Mikala zu helfen und natürlich Timmy zu befreien.